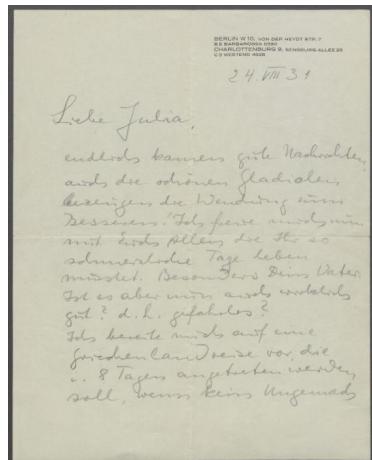


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	24.08.1931
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.590_003
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546400
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Kolbe erwähnt eine geplante Griechenlandreise.

Transkription

(Berlin W. 10, Von Der Heydt Str. 7, B 5 Barbarossa 8590
(Charlottenburg 9, Sensburg-Allee 25, C 3 Westend 4928)

24.VIII 31

Liebe Julia,

endlich kamen gute Nachrichten,
auch die schönen Gladiolen
bezeugen die Wendung zum
Besseren! Ich freue mich nun
mit Euch Allen, die Ihr so
schmerzliche Tage haben
mussstet. Besonders Dein Vater.
Ist es aber nun auch wirklich
gut? d. h. gefahrlos?

Ich bereite mich auf eine
Griechenlandreise vor, die

in 8 Tagen angetreten werden
soll, wenn kein Ungemach

Seite 2
bis dahin eintritt.

Seit 5 Jahren war ich nicht
im Ausland, ja eigentlich
überhaupt nicht wirklich
fort von Berlin. Dringend
bedarf ich einer {äusseren} Abwechselung,
wenigstens für wenige Wochen.

Im Oktober wird dann das
Winterquartier in der Burg
bezogen, strenge Monate
erwarten mich da, wie uns
Alle.

Mit vielen guten Wünschen
an Dich und die Deinen,
besonders den Vater

Dein Georg Kolbe